

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft

Sitzung: Dienstag, 29.04.2025, 15:00 Uhr

Raum, Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.03.2025
3. Mitteilungen
 - 3.1. Forschungsschwerpunkte des Leibniz-Institutes für Bildungsmedien - Georg-Eckert-Institutes (GEI) durch Herrn Prof. Dr. Fuchs (mündliche Mitteilung)
 - 3.2. Rückblick auf die Arbeit im Jahr 2024 und aktuelle Projekte der Gedenkstätte KZ-Außenlager Braunschweig Schillstraße (mündliche Mitteilung)
 - 3.3. Personelle Neuvorstellung sowie Perspektiven und Ziele des KufA e.V. und des KufA Haus - Soziokulturelles Zentrum (mündliche Mitteilung)
 - 3.4. Vorstellung der Planungen für die Freie Theaterszene (mündliche Mitteilung)
 - 3.5. Vorstellung der geplanten Schritte zur Anpassung der Richtlinie für die Tanzförderung und zur Überarbeitung der Kulturförderrichtlinien (mündliche Mitteilung)
 - 3.6. Neue Publikationen zur Braunschweiger Kolonialgeschichte (mündliche Mitteilung)
 - 3.7. Notfallverbund zum Kulturgutschutz in Braunschweig-Wolfenbüttel-Wolfsburg 25-25559
4. Anträge
 - 4.1. Eine Werbefläche für die Kultur 25-25164
 - 4.1.1. Eine Werbefläche für die Kultur 25-25164-01
 - 4.2. Stadtbibliothek: Öffnungszeiten anpassen 25-25574
 - 4.2.1. Stadtbibliothek: Öffnungszeiten anpassen 25-25574-01
 - 4.2.2. Änderungsantrag zu 25-25574: Stadtbibliothek: Öffnungszeiten anpassen 25-25735
 - 4.2.3. Änderungsantrag zu 25-25574: Stadtbibliothek: Öffnungszeiten anpassen 25-25735-01
5. Neufassung der Entgeltordnung für den Veranstaltungsort Kulturpunkt West (KPW) 25-25597
6. Zuwendungen aus Mitteln der Projektförderung über 5.000 EUR im 1. Halbjahr 2025 25-25598
7. Anfragen
 - 7.1. Zukunft des Vereins Kultur für Alle e.V. (KufA e.V.) 25-25288
 - 7.1.1. Zukunft des Vereins Kultur für Alle e.V. (KufA e.V.) 25-25288-01

Braunschweig, den 24. September 2025

Betreff:

Notfallverbund zum Kulturgutschutz in Braunschweig-Wolfenbüttel-Wolfsburg

Organisationseinheit:

Dezernat IV
0414 Referat Stadtarchiv

Datum:

14.04.2025

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

29.04.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Das Stadtarchiv informiert ergänzend zur Stellungnahme „Sicherung von Kulturgütern im Katastrophenfall: Notfallverbund für Kulturgüter auch für Braunschweig“ (DS 24-23081-01), dass auf Initiative der Technischen Universität (TU) Braunschweig am 15. August 2024 ein Treffen von Vertreterinnen und Vertretern von Kultureinrichtungen aus Braunschweig, Wolfenbüttel und Wolfsburg mit dem Ziel stattgefunden hat, die Notfallvorsorge in der Region zu koordinieren. Eine bei dem Treffen benannte Arbeitsgruppe, besetzt mit je einer Vertreterin bzw. einem Vertreter aus den Sparten, Archiv, Bibliothek, Galerie und Museum, arbeitet derzeit an einer Vereinbarung über die gegenseitige Unterstützung in Notfällen, die von den teilnehmenden Einrichtungen unterzeichnet werden wird.

Prof. Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

Betreff:

Eine Werbefläche für die Kultur

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.01.2025

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Entscheidung)

05.03.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, an einer zentralen Stelle in der Innenstadt eine Plakatierfläche, beispielsweise eine Litfaßsäule, zu schaffen, die ausschließlich dem Braunschweiger Kulturbetrieb vorbehalten ist. Die Betreuung der Fläche sollte durch die Braunschweiger Kulturszene selbst sichergestellt werden; der Kulturrat könnte hier als organisierende Instanz tätig werden.

Begründung:

Die Kulturszene lebt von Öffentlichkeit. Die Bevölkerung aber auf Veranstaltungen aufmerksam zu machen, ist nicht immer einfach. Sichtbarkeit im öffentlichen Raum ist eine wichtige Säule für die Bewerbung kultureller Veranstaltungen. Kommerzielle Plakatflächen sind aber besonders für kleinere Akteure häufig zu teuer. Eine rein der Braunschweiger Kulturszene vorbehaltene Plakatiermöglichkeit zu geringen oder keinen Kosten für die Kulturschaffenden könnte hier Abhilfe schaffen – zudem wäre eine zentrale Anlaufstelle auch ein Angebot an die Bürger, die bei Interesse an einem festen Ort mit Sicherheit Informationen über anstehende Veranstaltungen finden können.

Anlagen:

keine

Betreff:

Eine Werbefläche für die Kultur

Organisationseinheit:

Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft

Datum:

25.02.2025

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

05.03.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Zum Antrag „Eine Werbefläche für die Kultur“ (DS Nr. 25-25164) der FDP-Fraktion im Rat der Stadt vom 29. Januar 2025 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Stadt Braunschweig hat das Recht, Werbeflächen auf öffentlichem Grund aufzustellen, an die Braunschweig Stadtmarketing GmbH übertragen. Diese hat mit einer europaweiten Ausschreibung die exklusiven Rechte an die Ströer DSM Deutsche Städte Medien GmbH (Ströer DSM) verpachtet. Der Pachtvertrag schließt weitere Werbeträger auf öffentlichem Grund aus. Im Gegenzug zum Nutzungsrecht erbringt Ströer DSM auch die Überwachung des ordnungsgemäßen Zustandes der Werbeträger. Sie hat u.a. beschädigte und zerstörte Werbeträger wiederherzustellen und auf Sauberkeit und Gestaltung des Stadtbildes zu achten sowie die Verkehrssicherungspflicht zu übernehmen.

Weiterhin sieht die Sondernutzungssatzung in § 11 für Plakatwerbung eine konkrete Anzahl von zulässigen fest installierten Litfaßsäulen in der Innenstadt vor (sechs Litfaßsäulen, auf denen für kommerzielle Zwecke geworben werden darf; fünf Litfaßsäulen, die der gehobenen Veranstaltungswerbung dienen; und fünf Litfaßsäulen, auf denen Masseninformatoren, z.B. Plakate für Museen, Sport- und Kinoveranstaltungen u.ä. zu finden sind.) Diese und weitere Werbeträger werden Kulturschaffenden stadtweit mit einem kostengünstigen Angebot von Ströer DSM zur Verfügung gestellt.

Die Errichtung weiterer Plakatwerbeträger in der Innenstadt ist aufgrund des exklusiven Vertrages nicht zulässig, wäre ggf. auch aus stadtbildgestalterischen Gesichtspunkten kritisch zu beurteilen.

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH unterstützt Kulturschaffende hinsichtlich der Bewerbung konkreter Veranstaltungen in Braunschweig mit einer breiten Palette an Kommunikationsmaßnahmen. Dazu zählt auch die Möglichkeit, Medialeistungen in Form eines Plakatierungskontingents auf öffentlichen Werbeflächen in Anspruch zu nehmen.

Das Angebot richtet sich auch an Kleinstveranstalter aus dem Kulturbereich. Die Nutzung dieser Angebote ist in den meisten Fällen lediglich mit technischen Kosten (Klebekosten und Druck) für die Veranstalter verbunden.

Weitere Informationen stehen unter:

https://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/staedtische_gesellschaften/bsmportal/veranstaltungskommunikation.php.

Darüber hinaus gibt es u.a. in der Touristinfo eine digitale Fläche, die für einen geringen Preis von Kulturschaffenden für die Bewerbung ihrer Angebote genutzt werden kann.

Die zahlreichen, bereits vorhandenen konkreten Angebote und Leistungen der Braunschweig

Stadtmarketing GmbH zielen insbesondere darauf ab, die Veranstaltungen der Braunschweiger Kulturschaffenden mit Kommunikationsleistungen zu unterstützen.

Prof. Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

Betreff:

Stadtbibliothek: Öffnungszeiten anpassen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.04.2025

Beratungsfolge:

		Status
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)	29.04.2025	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	20.05.2025	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	27.05.2025	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Öffnungszeiten der Stadtbibliothek werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt an Samstagen bis 18.00 ausgeweitet.

Sachverhalt:

In ihrer Stellungnahme 21-17544-01 schrieb die Verwaltung Anfang 2022: „Die Auswertung der Ausleihzahlen pro Öffnungsstunde ergab jedoch, dass die Stadtbibliothek am Samstag, wenn die Bürgerinnen und Bürger gerne Zeit in der Innenstadt verbringen, überdurchschnittlich stark frequentiert wird. Somit wäre eine Verlängerung der Öffnungszeiten am Samstagnachmittag eher zielführend. Hierzu wurde von Ref. 0412 bereits angedacht, die Umstellung auf das RFID-Selbstverbuchersystem abzuwarten, um dann freigewordene Personalkapazitäten für die Erweiterung der Samstagsstunden bis in den frühen Abend zu verwenden.“

Das Selbstverbuchersystem läuft bereits, eine Ausweitung der Öffnungszeiten ist hingegen nicht erfolgt. Dies sollte nun nachgeholt werden, um auch Berufstätigen und anderen Menschen, die es eher am Wochenende in die Innenstadt treibt, den Besuch der Stadtbibliothek zu ermöglichen.

Anlage/n:

keine

Betreff:

Stadtbibliothek: Öffnungszeiten anpassen

Organisationseinheit:

Dezernat IV
0412 Referat Stadtbibliothek

Datum:

28.04.2025

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

29.04.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung nimmt zum Antrag „Stadtbibliothek: Öffnungszeiten anpassen“ (DS Nr. 25-25574) der FDP-Fraktion im Rat der Stadt vom 14. April 2025 wie folgt Stellung:

Eine rechtliche Prüfung hat ergeben, dass der Hauptverwaltungsbeamte für die Festlegung der samstäglichen Öffnungszeit der Stadtbibliothek im Rahmen seiner Organisationshoheit gemäß § 85 Abs. 3 Satz 1 NKomVG zuständig ist.

Die Richtlinienkompetenz des Rates gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG greift hier nicht. Richtlinien im Sinne dieser Vorschrift betreffen die Struktur der Verwaltung der Kommune und Grundentscheidungen über die Bearbeitung der Verwaltungsvorgänge. Sie müssen sowohl ausfüllungsfähig als auch ausfüllungsbedürftig sein. Von seiner Richtlinienkompetenz hat der Rat am 15. Februar 2022 (DS Nr. 22-17825) bereits Gebrauch gemacht, indem er wie folgt beschlossen hat: *„In der Stadtbibliothek Braunschweig sollen die Öffnungszeiten am Samstag verlängert werden. Dazu soll die Umstellung auf das RFID-Selbstverbuchersystem abgewartet werden, um dann freigewordene Personalkapazitäten für die Erweiterung der Samstagsstunden bis in den frühen Abend zu verwenden.“* Damit hat der Rat die politische Zielvorgabe vorgegeben, die den grundsätzlichen Willen zur Ausweitung der Öffnungszeiten **im Rahmen der vorhandenen Personalressourcen** zum Ausdruck bringt.

Die nunmehr beantragte Konkretion zur Festlegung der samstäglichen Öffnungszeit bis 18:00 Uhr stellt hingegen eine operative Maßnahme dar. Eine Richtlinie im o.g. Sinne kann sie schon deshalb nicht darstellen, da sie weder ausfüllungsfähig noch ausfüllungsbedürftig ist. Zudem betrifft sie u.a. Fragen der Personaldisposition, des Arbeitsschutzes, der Wirtschaftlichkeit und der konkreten Ablaufgestaltung innerhalb der betroffenen Verwaltungseinheit (Ref. 0412). Diese Aspekte fallen nicht in den Bereich grundsätzlicher politischer Entscheidungen, sondern in die Verantwortlichkeit der Verwaltungsleitung, die hierdurch eine sachgerechte Umsetzung der politischen Vorgabe sicherstellt.

In der Konsequenz wäre der beantragte Ratsbeschluss DS Nr. 25-25574 daher in der vorliegenden Fassung kommunalverfassungsrechtlich nicht zulässig.

Prof. Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

Absender:

FDP-Fraktion im Rat der Stadt

TOP 4.2.2

25-25735

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Änderungsantrag zu 25-25574: Stadtbibliothek: Öffnungszeiten anpassen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.04.2025

Beratungsfolge:

		Status
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)	29.04.2025	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	20.05.2025	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	27.05.2025	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Ratsbeschluss vom 15. Februar 2022 (DS Nr. 22-17825:

„In der Stadtbibliothek Braunschweig sollen die Öffnungszeiten am Samstag verlängert werden. Dazu soll die Umstellung auf das RFID-Selbstverbuchersystem abgewartet werden, um dann freigewordene Personalkapazitäten für die Erweiterung der Samstagsstunden bis in den frühen Abend zu verwenden.“) wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt umgesetzt.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Anlagen:

keine

Betreff:

Änderungsantrag zu 25-25574: Stadtbibliothek: Öffnungszeiten anpassen

Organisationseinheit:

Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft

Datum:

06.06.2025

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)	10.06.2025	Ö
Verwaltungsausschuss (zur Kenntnis)	24.06.2025	N
Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)	01.07.2025	Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung nimmt zu dem Antrag „Änderungsantrag zu 25-25574: Stadtbibliothek: Öffnungszeiten anpassen“ (DS 25-25735) der FDP-Fraktion im Rat der Stadt vom 29. April 2025 wie folgt Stellung:

Auf Vorschlag der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) hat der Rat der Stadt Braunschweig im Rahmen des Haushaltsoptimierungsprozesses 2021 die Einführung der RFID-Technik in der Stadtbibliothek Braunschweig beschlossen.

Mit dieser Technik können Bücher und andere Medien der Stadtbibliothek an Selbstbedienungsterminals durch die Nutzerinnen und Nutzer eigenständig ausgeliehen und zurückgegeben werden. Dies führt insgesamt zu einer größeren Benutzerfreundlichkeit und Benutzerautarkie, auch weil die Rückgabe der Medien auch außerhalb der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek erfolgen kann.

Da mit der nun vollständig erfolgten Umstellung auf die RFID-Technik personelle Ressourcen im Bereich der Ausleihe frei wurden, sind die von der KGSt hierfür zur Einsparung vorgeschlagenen 3,5 Stellen bereits zum Stellenplan 2025 endgültig weggefallen. Es gibt also aktuell keine freigewordenen Personalressourcen mehr, die noch für verlängerte Öffnungszeiten eingesetzt werden können.

Eine Ausweitung der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek kann mit Blick auf die aktuelle Haushaltslage nur stellenplanneutral erfolgen, zumal es sich hierbei auch um eine freiwillige Aufgabe handelt. Daher würde eine Verlängerung der Öffnung der Stadtbibliothek an Samstagnachmittagen zwangsläufig zu einer Standardabsenkung an den anderen Wochentagen führen.

Dr. Malorny

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Neufassung der Entgeltordnung für den Veranstaltungsort
Kulturpunkt West (KPW)**

Organisationseinheit:

Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft

Datum:

28.04.2025

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)

Verwaltungsausschuss (Vorberatung)

Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

Sitzungstermin

29.04.2025

20.05.2025

27.05.2025

Status

Ö

N

Ö

Beschluss:

Die Neufassung der Entgeltordnung für den Veranstaltungsort „Kulturpunkt West“, Ludwig-Winter-Straße 4 (Entgeltordnung Kulturpunkt West), wird in der als Anlage 1 beigefügten Fassung beschlossen.

Sachverhalt:

Als Ergebnis des 2019 begonnenen Förderprojektes „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ stehen dem Kulturpunkt West (KPW) durch Sanierung und Auszug des Kinder- und Teeny-Klubs Weiße Rose auf dem Gebäude in der Ludwig-Winter-Straße 4 inzwischen neue Räumlichkeiten zur Verfügung, die künftig eine noch vielfältigere Nutzung des soziokulturellen Zentrums möglich machen.

Dieses neue Raumangebot wird hiermit in der Entgeltordnung des KPW umgesetzt. Zur besseren Nachvollziehbarkeit werden die wesentlichen Änderungen im Folgenden aufgeführt und es ist eine Synopse mit den hervorgehobenen Änderungen beigefügt (Anlage 2).

Die Änderungen, die sich aus dem neuen Raumangebot ergeben, sind unter Punkt 4 der Entgeltordnung, „Entgelte für die Raumüberlassung“, abgebildet. Die Änderungen beziehen sich vornehmlich auf die Raumbezeichnungen sowie eine damit einhergehende, geänderte Auflistungsreihenfolge.

Des Weiteren werden Anpassungen der zu vermietenden Räumlichkeiten vorgenommen, die im Rahmen der Sanierung noch nicht final abgesehen werden konnten. Zum einen wird keine gesonderte Vermietung einer Küche im Obergeschoss möglich sein, dafür ist die Nutzung einer Küchenzeile bei Anmietung des Gruppenraums 1.08 enthalten. Zum anderen wird nun im Untergeschoss die getrennte Anmietung der Cafeteria und der Küche möglich sein sowie ein zusätzlicher kleiner Gruppenraum zur Verfügung stehen. Das Integrieren der Küchenzeile im Gruppenraum 1.08 sowie die Einzelanmietbarkeit der bisher verbundenen Räume im Untergeschoss machen zudem eine Anpassung bzw. Neuaufnahme der jeweiligen Entgelte erforderlich.

Die Entgelte sind im Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft veranschlagt. Die vorgeschlagene Änderung führt zu Mehrerträgen in Höhe von ca. 24.000 € jährlich. Es ist an dieser Stelle anzumerken, dass die geplanten Erträge aufgrund der Sanierungsarbeiten für den aktuellen Haushalt angepasst worden sind. Derzeit befindet sich die Gestaltung des Außengeländes des Kulturpunkt West noch bis weit in die zweite Jahreshälfte hinein in Bearbeitung und kann

anmietenden Personen nicht bzw. nicht vollumfänglich zur Verfügung gestellt werden. Es erfolgt eine Evaluierung der neuen Angebots- und Nachfragesituation im KPW nach einer entsprechenden Betriebsphase nach Abschluss aller Sanierungsmaßnahmen. Auf Grundlage des neuen Raumprogrammes sowie der vorgenannten Evaluation soll zum Haushalt 2027 ff. eine Anpassung der Entgelte erfolgen.

Alle Raumvermietungen (Raumüberlassungen) sind weiterhin nach § 4 Nr. 12a UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die zunächst für den Musik- bzw. Werkraum angedachte Möglichkeit der Anmietung spezieller Technik oder Werkzeuge entfällt aufgrund von Haftungs- und Versicherungsaspekten. Das derzeit zur Anmietung angebotene Inventar und die Technik bleibt unter Punkt 5, „Entgelte für Technik und Inventar“, als Nebenleistung bestehen.

Darüber hinaus wird das „Entgelt für sonstige Leistungen“ unter Punkt 7 entsprechend der Tarifsteigerungen angepasst.

Prof. Dr. Hesse

Anlage/n:

1. Neufassung der Entgeltordnung für den Veranstaltungsort „Kulturpunkt West“, Ludwig-Winter-Straße 4
2. Synopse zur Neufassung der Entgeltordnung für den Veranstaltungsort „Kulturpunkt West“, Ludwig-Winter-Straße 4

**Entgeltordnung
für den Veranstaltungsort
„Kulturpunkt West“, Ludwig-Winter-Straße 4
(Entgeltordnung Kulturpunkt West)
vom 27. Mai 2025**

Aufgrund des § 58 Abs. 1 Nr. 8 Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes in der Fassung vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. Januar 2025 (Nds. GVBl. 2025 Nr. 3) hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 27. Mai 2025 folgende Entgeltordnung beschlossen:

1. Preisgruppen

Preisgruppe A

Unter die Preisgruppe A fallen Veranstaltungen von Organisationen, die gemeinnützige Zwecke verfolgen, Veranstaltungen von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe und Trägern der kulturellen Bildung (bspw. Volkshochschule, Musikschulen), Seniorenveranstaltungen, Proben, Workshops und Aufführungen von Musik- und Theatergruppen in Eigenorganisation.

Dies gilt nicht, soweit die Höhe des Eintrittsentgelts einen kommerziellen Charakter der Veranstaltung vermuten lässt.

In besonderen Fällen kann für Nutzende, die in der Preisgruppe A einzuordnen sind, das fällige Nutzungsentgelt auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.

Preisgruppe B

Unter die Preisgruppe B fallen alle sonstigen Veranstaltungen.

Die Anmietung durch sämtliche Organisationseinheiten der Verwaltung fällt ebenfalls unter die Preisgruppe B.

2. Nutzungszeiten

Folgende Regelnutzungszeiten stehen zur Verfügung:

- wochentags (Di. bis Fr. jeweils 9 bis 18 Uhr); Mindestmietzeit 2 Stunden
- Fr. (15 Uhr) bis Sa. (8 Uhr) bzw. Sa. (15 Uhr) bis So. (8 Uhr) = Mindestmietzeit
- Sa. (9 bis 22 Uhr) = Mindestmietzeit
- Wochenende (Fr. 15 Uhr bis So. 13 Uhr) = Mindestmietzeit

Montags ist der Kulturpunkt West grundsätzlich geschlossen.

In Ausnahmefällen können nach Absprache von den genannten Nutzungszeiten abweichende Nutzungstermine und -verabredungen getroffen werden. Die für längere Nutzungszeiten zu erhebenden Nutzungsentgelte werden von der Leitung des Kulturpunkt West festgelegt. Sie orientieren sich an den Entgelten für die Raumüberlassung.

3. Kautions

Für die Nutzung der Räumlichkeiten wird bei der Anmietung eine Kautions in Höhe von 300,00 € fällig. Die Kautions wird zurückerstattet, nachdem die Räumlichkeiten, das genutzte Inventar sowie die erhaltenen Schlüssel ordnungsgemäß übergeben worden sind. Bei Schlüsselverlust werden die Kosten für eine Neuanfertigung der verlorenen Schlüssel von der Kautions abgezogen.

4. Entgelte für die Raumüberlassung

Preisgruppe A

Raum	wochentags (Di. bis Fr. jeweils 9 bis 18 Uhr)	Fr. (15 Uhr) bis Sa. (8 Uhr) bzw. Sa. (15 Uhr) bis So. (8 Uhr) bzw. Sa. (9 bis 22 Uhr)	Wochenende (Fr. 15 Uhr bis So. 13 Uhr)
Gruppenraum* 1.03 Obergeschoss ca. 53 m² 25 Personen	pro Stunde 5,00 € pro Tag max. 40,00 €	jeweils 60,00 €	120,00 €
Gruppenraum* 1.04 Obergeschoss ca. 34 m² 15 Personen	pro Stunde 2,50 € pro Tag max. 20,00 €	30,00 €	60,00 €
Beratungsraum* 1.05 Obergeschoss ca. 20 m²	pro Stunde 2,00 € pro Tag max. 16,00 €	-	-
Gruppenraum* 1.06 Obergeschoss ca. 33 m² 15 Personen	pro Stunde 2,50 € pro Tag max. 20,00 €	jeweils 30,00 €	60,00 €
Gruppenraum* 1.07 Obergeschoss ca. 53 m² 25 Personen	pro Stunde 5,00 € pro Tag max. 40,00 €	jeweils 60,00 €	120,00 €
Gruppenraum* 1.08 (inkl. Küchenzeile) Obergeschoss ca. 53 m² 25 Personen	pro Stunde 6,50 € pro Tag max. 50,00 €	jeweils 75,00 €	140,00 €
Kleiner Saal* 1.07 und 1.08 (inkl. Küchenzeile) Obergeschoss ca. 106 m² 40 Personen	pro Stunde 9,00 € pro Tag max. 70,00 €	jeweils 100,00 €	210,00 €
Gruppenraum* 0.06 Erdgeschoss ca. 31 m² 15 Personen	pro Stunde 2,50 € pro Tag max. 20,00 €	jeweils 30,00 €	60,00 €

			TOP 5
Foyer* 0.07 (inkl. Terrasse und Gartenteil) Erdgeschoss ca. 97 m² 40 Personen	pro Stunde 10,00 € pro Tag max. 80,00 €	jeweils 120,00 €	240,00 €
Küche 0.09 (Verpflichtend bei Anmietung des großen Saals) Erdgeschoss ca. 25 m²	pro Stunde 4,00 € pro Tag max. 32,00 €	jeweils 40,00 €	80,00 €
Großer Saal* 0.11 (inkl. Foyer, Terrasse und Gartenteil) Erdgeschoss ca. 179 m² (Personenanzahl variiert je nach Anmietungs zweck)	pro Stunde 15,00 € pro Tag max. 120,00 €	jeweils 180,00 €	360,00 €
Gruppenraum* -1.02 Untergeschoss ca. 18 m² 10 Personen	pro Stunde 2,00 € pro Tag max. 16,00 €	jeweils 20,00 €	40,00 €
Gruppen-/Musikraum* -1.16 (ohne Technik) Untergeschoss ca. 26 m² 10 Personen	pro Stunde 2,50 € pro Tag max. 20,00 €	jeweils 25,00 €	50,00 €
Cafeteria -1.23 Untergeschoss ca. 46 m² 20 Personen	pro Stunde 4,00 € pro Tag max. 32,00 €	jeweils 40,00 €	80,00 €
Küche -1.24 Untergeschoss ca. 14 m²	pro Stunde 2,00 € pro Tag max. 16,00 €	jeweils 20,00 €	40,00 €
Gruppen-/Werkraum* -1.26 (inkl. Werkbänke, ohne Werkzeug) Untergeschoss ca. 46 m² 20 Personen	pro Stunde 5,00 € pro Tag max. 40,00 €	jeweils 50,00 €	100,00 €

*** Inkl. Stühlen und Tischen. Der Auf- und Abbau des Inventars ist nicht im Preis
inbegriffen (siehe Pos. 7).**

Preisgruppe B

Für die Preisgruppe B ist jeweils der doppelte Betrag der Preisgruppe A zu entrichten.

5. Entgelte für Technik und Inventar

Die Miete der notwendigen technischen Ausstattung für die jeweiligen Veranstaltungsarten berechnet für beide Preisgruppen sich wie folgt:

Musikanlage (inkl. Boxen)	pro Nutzung 30,00 €
Vortrag/ Diskussionsformat (inkl. Mikrofon, Boxen, Rednerpult)	pro Nutzung 40,00 €
Sonstige technische Geräte:	pro Nutzung
- Beamer und Leinwand	15,00 €
- Mikrofon	10,00 €
Schrankanmietung	pro Monat 8,00 €

Vermietet werden nur Ausstattungsgegenstände, die sich im Besitz des Kulturpunkt West befinden und welche nicht bereits für eine anderweitige Nutzung eingeplant sind. Die Ausstattungsgegenstände werden nur als Nebenleistung im Rahmen einer Anmietung der Räumlichkeiten vermietet.

6. Entgelte für Reinigung

a) Normale Reinigung

Grundsätzlich erfolgt die Reinigung der angemieteten Räumlichkeiten nach der Nutzung eigenverantwortlich durch die mietende Person oder die mietenden Personen. Die erforderlichen Reinigungsmittel werden vom Kulturpunkt West zur Verfügung gestellt.

Die Reinigung durch eine Reinigungsfirma kann nach Absprache mitgebucht werden. Dabei erfolgt der Auslagenersatz nach dem jeweils aktuellen Stundenentgelt (inkl. MwSt.) des vom Kulturpunkt West beauftragten Reinigungsunternehmens. Eine Übersicht über die Reinigungskosten wird bei der Anmietung ausgehändigt.

b) Sonderreinigung

Eine Sonderreinigung wird erforderlich, wenn Verunreinigungen durch die normale Reinigung der mietenden Person oder Personen nicht oder nur teilweise beseitigt worden sind. Die Sonderreinigung wird pauschal für mindestens zwei Stunden nach dem aktuellen Stundenentgelt (inkl. MwSt.) des vom Kulturpunkt West beauftragten Reinigungsunternehmens abgerechnet. Für jede weitere Stunde erfolgt die Abrechnung nach dem tatsächlichen Aufwand.

7. Entgelte für sonstige Leistungen

Entgelte für zusätzliche Leistungen wie die Einrichtung von Grundtechnik, Auf- und Abbau von Tischen und Stühlen, Anwesenheit während der Anmietung, etc.:

	Werktags	Sonn- und feiertags sowie ab 23 Uhr
Stundensatz Hausmeister	Preisgruppe A 36,00 € Preisgruppe B 46,00 €	Aufschlag von 30%

kleinste Verrechnungseinheit: 30 Minuten

Der Stundensatz basiert auf der Entgeltgruppe E5 TVöD-VKA.

8. Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Entgeltordnung wird im Amtsblatt der Stadt Braunschweig bekannt gemacht und tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Entgeltordnung für den Veranstaltungsort „Kulturpunkt West“, Ludwig-Winter-Straße 4, vom 20. Dezember 2022 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 1 vom 17. Januar 2023, Seite 2), in der Fassung der Ersten Änderung vom 19. Dezember 2023 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 1 vom 10. Januar 2024, S. 1), außer Kraft.

Braunschweig, den ...

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.

Dr. Hesse
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft

Vorstehende Entgeltordnung wird hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den ...

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I.V.

Dr. Hesse
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft

**Entgeltordnung
für den Veranstaltungsort
„Kulturpunkt West“, Ludwig-Winter-Straße 4
(Entgeltordnung Kulturpunkt West)
vom 27. Mai 2025**

Aufgrund des § 58 Abs. 1 Nr. 8 Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes in der Fassung vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. Januar 2025 (Nds. GVBl. 2025 Nr. 3) hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 27. Mai 2025 folgende Entgeltordnung beschlossen:

1. Preisgruppen

Preisgruppe A

Unter die Preisgruppe A fallen Veranstaltungen von Organisationen, die gemeinnützige Zwecke verfolgen, Veranstaltungen von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe und Trägern der kulturellen Bildung (bspw. Volkshochschule, Musikschulen), Seniorenveranstaltungen, Proben, Workshops und Aufführungen von Musik- und Theatergruppen in Eigenorganisation.

Dies gilt nicht, soweit die Höhe des Eintrittsentgelts einen kommerziellen Charakter der Veranstaltung vermuten lässt.

In besonderen Fällen kann für Nutzende, die in der Preisgruppe A einzuordnen sind, das fällige Nutzungsentgelt auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.

Preisgruppe B

Unter die Preisgruppe B fallen alle sonstigen Veranstaltungen.

Die Anmietung durch sämtliche Organisationseinheiten der Verwaltung fällt ebenfalls unter die Preisgruppe B.

2. Nutzungszeiten

Folgende Regelnutzungszeiten stehen zur Verfügung:

- wochentags (Di. bis Fr. jeweils 9 bis 18 Uhr); Mindestmietzeit 2 Stunden
- Fr. (15 Uhr) bis Sa. (8 Uhr) bzw. Sa. (15 Uhr) bis So. (8 Uhr) = Mindestmietzeit
- Sa. (9 bis 22 Uhr) = Mindestmietzeit
- Wochenende (Fr. 15 Uhr bis So. 13 Uhr) = Mindestmietzeit

Montags ist der Kulturpunkt West grundsätzlich geschlossen.

In Ausnahmefällen können nach Absprache von den genannten Nutzungszeiten abweichende Nutzungstermine und -verabredungen getroffen werden. Die für längere Nutzungszeiten zu erhebenden Nutzungsentgelte werden von der Leitung des Kulturpunkt West festgelegt. Sie orientieren sich an den Entgelten für die Raumüberlassung.

3. Kautions

Für die Nutzung der Räumlichkeiten wird bei der Anmietung eine Kautions in Höhe von 300,00 € fällig. Die Kautions wird zurückerstattet, nachdem die Räumlichkeiten, das genutzte Inventar sowie die erhaltenen Schlüssel ordnungsgemäß übergeben worden sind. Bei Schlüsselverlust werden die Kosten für eine Neuanfertigung der verlorenen Schlüssel von der Kautions abgezogen.

4. Entgelte für die Raumüberlassung

Preisgruppe A

Raum		wochentags (Di. bis Fr. jeweils 9 bis 18 Uhr)	Fr. (15 Uhr) bis Sa. (8 Uhr) bzw. Sa. (15 Uhr) bis So. (8 Uhr) bzw. Sa. (9 bis 22 Uhr)	Wochen- ende (Fr. 15 Uhr bis So. 13 Uhr)	Erläuterungen
GRUPPEN RAUM* W106, 1. OG 52 m² 25 Personen	Gruppenraum* 1.03 Obergeschoss ca. 53 m ² 25 Personen	pro Stunde 5,00 € pro Tag max. 40,00 €	jeweils 60,00 €	120,00 €	Die Raumbezeichnung und die Größe des Raums wurden in Abstimmung mit Referat 0650 angepasst.
GRUPPEN RAUM* W103, 1. OG 32 m² 15 Personen	Gruppenraum* 1.04 Obergeschoss ca. 34 m ² 15 Personen	pro Stunde 2,50 € pro Tag max. 20,00 €	jeweils 30,00 €	60,00 €	s. Gruppenraum 1.03
BERATUNGSRAUM* W104, 1. OG 20 m²	Beratungsraum* 1.05 Obergeschoss ca. 20 m ²	pro Stunde 2,00 € pro Tag max. 16,00 €	-	-	s. Gruppenraum 1.03
GRUPPEN RAUM* W105, 1. OG 31 m²	Gruppenraum* 1.06 Obergeschoss	pro Stunde 2,50 € pro Tag	jeweils 30,00 €	60,00 €	s. Gruppenraum 1.03

15 Personen	ca. 33 m²	max. 20,00 €					
	15 Personen						
GRUPPEN RAUM* W108 oder W109 1. OG 53 m² 25 Personen	Gruppenraum* 1.07 Obergeschoss ca. 53 m² 25 Personen	pro Stunde 5,00 € pro Tag max. 40,00 €	jeweils 60,00 €	120,00 €		Die Raumbezeichnung wurde in Abstimmung mit Referat 0650 angepasst. Der Raum wird nun separat dargestellt.	
	Gruppenraum* 1.08 (inkl. Küchenzeile) Obergeschoss ca. 53 m² 25 Personen	pro Stunde 5,00 € pro Tag max. 40,00 €	pro Stunde 6,50 € pro Tag max. 50,00 €	jeweils 60,00 €	jeweils 75,00 €	120,00 € 140,00 €	Die Raumbezeichnung wurde in Abstimmung mit Referat 0650 angepasst. Aufgrund der nun integrierten Küchenzeile wird der Raum separat dargestellt. Das Entgelt wird leicht erhöht.
KLEINER SAAL* (= Raum W108 + 109), 1. OG 106 m² 40 Personen	Kleiner Saal* 1.07 und 1.08 (inkl. Küchenzeile) Obergeschoss ca. 106 m² 40 Personen	pro Stunde 7,50 € pro Tag max. 60,00 €	pro Stunde 9,00 € pro Tag max. 70,00 €	jeweils 90,00 €	jeweils 100,00 €	180,00 € 210,00 €	Die Raumbezeichnung wurde in Abstimmung mit Referat 0650 angepasst. Aufgrund der nun integrierten Küchenzeile wird der Raum separat dargestellt. Das Entgelt wird leicht erhöht.
KÜCHE OBERGESCHOSS							Der Raum wurde ersatzlos gestrichen, da dieser jetzt ein Büroraum ist. Die Küchenzeile in Raum 1.08 ist dafür hinzugekommen.

GRUPPEN RAUM* W5, EG 31 m² 15 Personen	Gruppenraum* 0.06 Erdgeschoss ca. 31 m² 15 Personen	pro Stunde 2,50 € pro Tag max. 20,00 €	jeweils 30,00 €	60,00 €	Die Raumbezeichnung wurde in Abstimmung mit Referat 0650 angepasst.
FOYER* EG 99 m² 40 Personen, inkl. Terrassen- und Gartennutzung	Foyer* 0.07 (inkl. Terrasse und Gartenteil) Erdgeschoss ca. 97 m² 40 Personen	pro Stunde 10,00 € pro Tag max. 80,00 €	jeweils 120,00 €	240,00 €	Die Raumbezeichnung und die Größe des Raums wurden in Abstimmung mit Referat 0650 angepasst. Aufgrund der Umgestaltung des Außenbereichs wird künftig nur noch ein abgetrennter Gartenteil zur Anmietung des Foyers gehören. Es wurde daher die Änderung von "Gartennutzung" zu "Gartenteil" vorgenommen.
KÜCHE ERDGESCHOSS (Verpflichtend bei Anmietung des großen Saals)	Küche 0.09 (verpflichtend bei Anmietung des großen Saals) Erdgeschoss ca. 25 m²	pro Stunde 4,00 € pro Tag max. 32,00 €	jeweils 40,00 €	80,00 €	Die Raumbezeichnung und die Größe des Raums wurden in Abstimmung mit Referat 0650 angepasst bzw. hinzugefügt.
GROßER SAAL* EG 179 m² 120 Personen, inkl. Foyer-, Terrassen- und Gartennutzung	Großer Saal* 0.11 (inkl. Foyer, Terrasse und Gartenteil) Erdgeschoss ca. 179 m²	pro Stunde 15,00 € pro Tag max. 120,00 €	jeweils 180,00 €	360,00 €	Die Raumbezeichnung wurde in Abstimmung mit Referat 0650 angepasst. Aufgrund der Umgestaltung des Außenbereichs wird künftig nur noch ein abgetrennter Gartenteil zur Anmietung des

	(Personenanzahl variiert je nach Anmietungs zweck)					Foyers gehören. Es wurde daher die Änderung von "Gartennutzung" zu "Gartenteil" vorgenommen. Je nach Nutzung (bestuhlt etc.) variiert die mögliche Personenanzahl stark. Daher ist dieser Hinweis aufgenommen worden.
	Gruppenraum* -1.02	pro Stunde	jeweils	40,00 €		Der Raum ist nach dem Auszug des Kinder- und Teeny-Klubs (KTK) Weiße Rose neu hinzugekommen und konnte erst nach der Sanierung im Rahmen der Entgeltordnung berücksichtigt werden.
	Untergeschoss	2,00 €	20,00 €			
	ca. 18 m ²	pro Tag				
	10 Personen	max. 16,00 €				
Musikraum**	Gruppen-/Musikraum* -1.16	pro Stunde	jeweils	50,00 €		Die Raumbezeichnung wurde in Abstimmung mit Referat 0650 angepasst. Außerdem wurde die mögliche Personenanzahl hinzugefügt.
UG	(ohne Technik)	2,50 €	25,00 €			
26 m²	Untergeschoss	pro Tag				
(ohne Technik)	ca. 26 m ²	max. 20,00 €				
	10 Personen					
Cafeteria	Cafeteria -1.23	pro Stunde	pro Stunde	jeweils	jeweils	120,00 € 80,00 €
UG		5,00 €	4,00 €	60,00 €	40,00 €	
46 m²	Untergeschoss	pro Tag	pro Tag			
20 Personen	ca. 46 m ²	max. 40,00 €	max. 32,00 €			Die Raumbezeichnung wurde in Abstimmung mit Referat 0650 angepasst. Die Küche ist nicht mehr in der Mietung der Cafeteria inkludiert. Dadurch musste das Entgelt angepasst werden.
inkl. Küche (14 m²)	20 Personen					
	Küche -1.24		pro Stunde	jeweils		40,00 €
						Die Küche ist nun separat anmietbar und wird

	Untergeschoss ca. 14 m ²	2,00 € pro Tag max. 16,00 €	20,00 €		entsprechend separat mit eigener Raumbezeichnung dargestellt.
Werkraum** UG 46 m² (ohne Werkzeug)	Gruppen-/Werkraum* -1.26 (inkl. Werkbänke, ohne Werkzeug) Untergeschoss ca. 46 m ² 20 Personen	pro Stunde 5,00 € pro Tag max. 40,00 €	jeweils 50,00 €	100,00 €	Die Raumbezeichnung wurde in Abstimmung mit Referat 0650 angepasst und die mögliche Personenanzahl hinzugefügt. Zudem wurde die Information aufgenommen, dass Werkbänke im Raum bei Anmietung zur Verfügung stehen.

* Inkl. Stühlen und Tischen. Der Auf- und Abbau des Inventars ist nicht im Preis inbegriffen (siehe Pos. 7).

**** Es handelt sich um eine Basismiete. Die Vermietung von Werkzeugen oder Technik erfolgt nach Absprache.**

Preisgruppe B

Für die Preisgruppe B ist jeweils der doppelte Betrag der Preisgruppe A zu entrichten.

5. Entgelte für Technik und Inventar

Die Miete der notwendigen technischen Ausstattung für die jeweiligen Veranstaltungsarten berechnet für beide Preisgruppen sich wie folgt:

Musikanlage (inkl. Boxen)	pro Nutzung 30,00 €
Vortrag/Diskussionsformat (inkl. Mikrofon, Boxen, Rednerpult)	pro Nutzung 40,00 €
Sonstige technische Geräte:	pro Nutzung
- Beamer und Leinwand	15,00 €
- Mikrofon	10,00 €
Schrankanmietung	pro Monat 8,00 €

Vermietet werden nur Ausstattungsgegenstände, die sich im Besitz des Kulturpunkt West befinden und welche nicht bereits für eine anderweitige Nutzung eingeplant sind.

Die Ausstattungsgegenstände werden nur als Nebenleistung im Rahmen einer Anmietung der Räumlichkeiten vermietet.

6. Entgelte für Reinigung

a) Normale Reinigung

Grundsätzlich erfolgt die Reinigung der angemieteten Räumlichkeiten nach der Nutzung eigenverantwortlich durch die mietende Person oder die mietenden Personen. Die erforderlichen Reinigungsmittel werden vom Kulturpunkt West zur Verfügung gestellt.

Die Reinigung durch eine Reinigungsfirma kann nach Absprache mitgebucht werden. Dabei erfolgt der Auslagenersatz nach dem jeweils aktuellen Stundenentgelt (inkl. MwSt.) des vom Kulturpunkt West beauftragten Reinigungsunternehmens. Eine Übersicht über die Reinigungskosten wird bei der Anmietung ausgehändigt.

b) Sonderreinigung

Eine Sonderreinigung wird erforderlich, wenn Verunreinigungen durch die normale Reinigung der mietenden Person oder Personen nicht oder nur teilweise beseitigt worden sind.

Die Sonderreinigung wird pauschal für mindestens zwei Stunden nach dem aktuellen Stundenentgelt (inkl. MwSt.) des vom Kulturpunkt West beauftragten Reinigungsunternehmens abgerechnet. Für jede weitere Stunde erfolgt die Abrechnung nach dem tatsächlichen Aufwand.

7. Entgelte für sonstige Leistungen

Entgelte für zusätzliche Leistungen wie die Einrichtung von Grundtechnik, Auf- und Abbau von Tischen und Stühlen, Anwesenheit während der Anmietung, etc.:

	Werktags	Sonn- und feiertags sowie ab 23 Uhr
Stundensatz Hausmeister	Preisgruppe A 33,00 € 36,00 € Preisgruppe B 43,00 € 46,00 €	Aufschlag von 30%

kleinste Verrechnungseinheit: 30 Minuten

Der Stundensatz basiert auf der Entgeltgruppe E5 TVöD-VKA.

8. Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Entgeltordnung wird im Amtsblatt der Stadt Braunschweig bekannt gemacht und tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Entgeltordnung für den Veranstaltungsort „Kulturpunkt West“, Ludwig-Winter-Straße 4, vom 20. Dezember 2022 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 1 vom 17. Januar 2023, Seite 2), in der Fassung der Ersten Änderung vom 19. Dezember 2023 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 1 vom 10. Januar 2024, S. 1), außer Kraft.

Braunschweig, den ...

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I. V.

Dr. Hesse
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft

Vorstehende Entgeltordnung wird hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den ...

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
I.V.

Dr. Hesse
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft

Betreff:

Zuwendungen aus Mitteln der Projektförderung über 5.000 EUR im 1. Halbjahr 2025

Organisationseinheit:

Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft

Datum:

16.04.2025

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Entscheidung)

Sitzungstermin

29.04.2025

Status

Ö

Beschluss:

Den Projektförderanträgen über 5.000 EUR wird entsprechend der in den Anlagen aufgeführten Einzelabstimmungsergebnissen zugestimmt.

Sachverhalt:

Die Bewilligung von unentgeltlichen Zuwendungen aus allgemeinen Produktansätzen gehört nur bis zur Höhe von 5.000 EUR zu den Geschäften der laufenden Verwaltung (Richtlinie des Rates gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG). Bei Antrags- und Bewilligungssummen über 5.000 EUR ist somit ein Beschluss des zuständigen politischen Organs über die Förderanträge herbeizuführen. Gemäß § 6 Nr. 8 lit. b der Hauptsatzung ist die Zuständigkeit des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft (AfKW) gegeben.

Die Anlagen enthalten Übersichten über diese Anträge, einschließlich der Entscheidungsvorschläge durch die Verwaltung. Die Anlage 1 enthält die Übersicht über die Projektfördermittel für 2025. In der Anlage 2a sind die Anträge über 5.000 EUR einschließlich der Entscheidungsvorschläge durch die Verwaltung aufgeführt. In der Anlage 2b sind die Anträge über 5.000 EUR aus dem Genre „Theater“ aufgeführt, einschließlich der Entscheidungsvorschläge durch die Verwaltung, welche uneingeschränkt den Empfehlungen des Auswahlgremiums für die Theaterförderung folgen. In den Anlagen 3a und 3b sind die Kosten- und Finanzierungspläne dargestellt.

Hinweis: Die Anzahl der Anträge ist im 1. Halbjahr 2025 leicht zurückgegangen. Aufgrund der vorgenommen Kürzungen durch das Auswahlgremium Theaterförderung und zurückgezogener Anträge ist der Fördertopf für das erste Halbjahr nur leicht überzeichnet.

Prof. Dr. Hesse

Anlage/n:

1_Übersicht von Projektfördermitteln für das 1. Halbjahr 2025

2a_Übersicht der Anträge auf Projektförderung über 5.000 EUR im 1. Halbjahr 2025

2b_Übersicht der Anträge auf Projektförderung über 5.000 EUR im 1. Halbjahr 2025, Genre „Theater“

3a_Kosten- und Finanzierungspläne zu den Anträgen über 5.000 EUR im 1. Halbjahr 2025

3b_Kosten- und Finanzierungspläne zu den Anträgen über 5.000 EUR im 1. Halbjahr 2025, Genre „Theater“

Übersicht Projektfördermittel 1. Halbjahr 2025

Anlage 1
Stand: 11.04.2025

Genre	Anträge	Haushaltsansatz	2 / 3	Antragssumme im 1. Halbjahr	Vorgesehene Förderungen	Verbleibende Mittel
Wissenschaft	0	2.759,00 €	1.839,33 €	0,00 €	0,00 €	2.759,00 €
Literatur	3	9.762,00 €	6.508,00 €	15.500,00 €	11.500,00 €	-1.738,00 €
Bildende Kunst	6	61.000,00 €	40.666,67 €	33.837,00 €	33.837,00 €	27.163,00 €
Theater	14	65.000,00 €	43.333,33 €	60.215,00 €	42.440,00 €	22.560,00 €
Musik	14	76.043,00 €	50.695,33 €	70.390,00 €	66.699,00 €	9.344,00 €
Chorleiterförderung	3	6.200,00 €	4.133,33 €	540,00 €	540,00 €	5.660,00 €
Kulturelle Projekte	14	78.505,00 €	52.336,67 €	50.295,00 €	50.295,00 €	28.210,00 €
Summen	54	299.269,00 €	199.512,67 €	230.777,00 €	205.311,00 €	93.958,00 €

Anmerkungen:

Die Übersicht berücksichtigt bereits auch die Antragssummen der Anträge bis 5.000 EUR im 1. Halbjahrs 2025. Diese Anträge, die in der Entscheidungszuständigkeit der Verwaltung liegen (Geschäfte der laufenden Verwaltung nach der Richtlinie des Rates gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG), werden aktuell noch abschließend geprüft und dem AfKW durch Mitteilung zur Kenntnis gegeben.

Die Ansätze der verschiedenen Sparten sind untereinander gegenseitig deckungsfähig. Evtl. kommt es im Rahmen der Prüfung der Anträge bis 5.000 EUR noch zu Reduzierungen der Fördersumme. Als Richtgröße für die Aufteilung der Fördersumme zwischen den Antragshalbjahren gilt: 2/3 im 1. Halbjahr und 1/3 im 2. Halbjahr.

Übersicht der Gewährungen von Projektförderungen über 5.000 € im 1. Halbjahr 2025

Anlage 2a

Nr	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Vorschlag	Anteil an GK
Literatur							
1	Galka Emmy Scheyer Zentrum e. V.	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> 2020 gegründeter gemeinnütziger Verein, der das Leben der in Braunschweig geborenen Galka Emmy Scheyer, ihr gesellschaftliches Umfeld und ihr künstlerisches Werk erforscht und die Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen möchte.</p> <p><u>Projektname:</u> Biografie von Käte Ralfs und Otto Ralfs</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Die geplante Publikation ist eine Doppelbiografie der Braunschweiger Kunstsammler und Kunstförderer Käte und Otto Ralfs. Basierend auf überlieferten Dokumenten und Fotografien zeichnet das Buch ihr Leben und ihr Engagement für die moderne Kunst im 20. Jahrhundert nach. Trotz der Diffamierung moderner Kunst als „entartet“ oder „abstrakt“ setzten sich Käte und Otto Ralfs für deren Anerkennung ein. Das Werk wird ca. 240 Seiten umfassen und etwa 200 Abbildungen enthalten. Ziel der Biografie ist es, ihre bedeutende Rolle in der Kunstgeschichte detailliert und anschaulich darzustellen. Die Publikation richtet sich sowohl an Kunstliebhaber als auch an ein fachkundiges Publikum. Der Antrag bezieht sich hauptsächlich auf die Druckkosten.</p> <p><u>Vorschlag der Verwaltung:</u> Käte und Otto Ralfs waren zentrale Persönlichkeiten in der Förderung der modernen Kunst, deren Verdienste bisher wenig Beachtung fanden, obwohl sie maßgeblich zur kulturellen Entwicklung der Stadt beigetragen haben. Das Buchprojekt leistet einen Beitrag zur kulturellen Erinnerung und Bewahrung des kulturellen Erbes der Stadt. Die Publikation ist eine passende Ergänzung zu den Förderungen, die im Rahmen des kulturellen Schwerpunktes Galka Scheyer im Städtischen Museums erfolgt sind. Die Förderung sollte in Höhe von 8.500 € erfolgen.</p>	17.000 €	8.500 €	50 %	8.500 €	50 %
Bildende Kunst							
2	Werkstatt35 gGmbH Ute Necker	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Die Kommunikationsdesignerin Ute Necker studierte visuelle Kommunikation, Kunst und Kunstvermittlung an der HFBK Hamburg. Zwischen 1990 und 2014 hat sie an den Kunsthochschulen Hamburg, Berlin und Braunschweig visuelle Kommunikation als auch künstlerische Grundlagen gelehrt, davon 8 Jahre als Gastprofessorin an der HBK Braunschweig. Seit 2013 lebt sie in Braunschweig.</p> <p><u>Projektname:</u> ONN! Raum für Kunst & Austausch - Jahresprogramm 2025</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Geplant sind zwei aufwändigere ONN! - Zeiten - Maria und Natalia Petschatnikow (MNP): Raumarbeiten /Malerein - Sebastian Jung (Leipzig): Installation, Zeichnung, Texte, Fotos und Bücher sowie drei kürzere STIPP-ONN! s:</p>	28.270€	14.135 €	50 %	14.135 €	50 %

Nr	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Vorschlag	Anteil an GK
		<ul style="list-style-type: none"> - Dierk Grundmann: in memoriam – Installation / Collage - Constanze Klar: Endziel Glückseligkeit – Videoinstallation mit Live-Vertonung - Lea Morris: Blues in Blue – Sängerin im verwandelten Raum <p><u>Vorschlag der Verwaltung:</u> Aufgrund der Erfahrungen und Kontakte von Frau Necker sind qualitativ hochwertige Ausstellungen in einem einladenden, offenen und innovativen Rahmen zu erwarten. Die Besucherzahlen der Ausstellungen steigen stetig. Da eine Kürzung zu einer Angebotsreduzierung führen würde, sollte die Förderung in der beantragten Höhe von 14.135 € erfolgen.</p>					
Musik							
3	Evangelische Kirchengemeinde Riddagshausen-Gliesmarode	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Riddagshausen-Gliesmarode in Braunschweig gehört zur Propstei Braunschweig und bietet Gottesdienste, Bildungsangebote und soziale Aktivitäten. Ein zentraler Ort der Gemeinde ist die Klosterkirche St. Mariae Riddagshausen, ein über 800 Jahre altes gotisches Bauwerk, das einst Teil eines Zisterzienserklosters war.</p> <p><u>Projektname:</u> Musikprogramm zum 750. Weihejubiläum der Klosterkirche Riddagshausen</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Projekt widmet sich dem Jubiläum der Weihe einer Kirche und umfasst verschiedene kulturelle und spirituelle Veranstaltungen. Geplant sind Konzerte, Vorträge, Gottesdienste und interaktive Programme, die die Bedeutung des historischen Ereignisses würdigen und die Gemeinschaft aktiv einbinden. Ein besonderer Fokus liegt auf der musikalischen Gestaltung mit zwei zentralen Konzerten:</p> <p>1. Szenisches Konzert ORDO VIRTUM Die Ordnung der Kräfte, das erste Mysterienspiel Europas von Hildegard von Bingen (1098-1179) unter der Gesamtleitung von Maria Jonas. Im Norddeutschen Raum ist diese Inszenierung bislang nicht zu sehen gewesen.</p> <p>2. Ensemble Capella de la Torre Das Ensemble zählt zu den weltweit führenden Ensembles für Blasmusik der frühen Neuzeit. Der Schwerpunkt der Programme liegt auf Stücken des 14.-17. Jahrhunderts.</p> <p><u>Vorschlag der Verwaltung:</u> Die zwei geplanten Konzerte vereinen höchste künstlerische Qualität, historische Relevanz und überregionale Strahlkraft. Sie bereichern das Jubiläumsjahr und heben die Klosterkirche als kulturellen, musikalischen und historischen Kulturort hervor. Die Förderung ermöglicht es, diese herausragenden Aufführungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und das kulturelle Erbe lebendig zu halten. Die Förderung dient hauptsächlich der Deckung der Honorare für die Künstler*innen und sollte in der beantragten Höhe erfolgen.</p>	31.500 €	9.900 €	32 %	9.900 €	32 %
4	Initiative Jazz e. V.	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Der Verein widmet sich insbesondere der Förderung des modernen Jazz sowie der Nachwuchsförderung.</p> <p><u>Projektname:</u> Veranstaltung von acht Jazzkonzerten</p>	41.700 €	10.000 €	24 %	10.000 €	24 %

Nr	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Vorschlag	Anteil an GK
		<p><u>Projektbeschreibung:</u> Seit vielen Jahren wird von der Initiative Jazz ein qualitativ hochwertiges Konzertprogramm in Braunschweig realisiert, das sowohl Auftritte international bekannter Jazzmusiker als auch junger Talente beinhaltet. Es sind acht Konzerte im Roten Saal geplant sowie ein Open-Air im Schimmelhof.</p> <p><u>Vorschlag der Verwaltung:</u> Der Verein hat sich in den vergangenen Jahren durch seine kontinuierlich hochwertige Arbeit ausgezeichnet und als feste Institution der Kulturszene etabliert. Er fördert erfolgreich Nachwuchsensembles in diesem Musik-Genre. Die Förderung ermöglicht das Engagement hochkarätiger Künstlerinnen und Künstler. Die Förderung sollte in der beantragten Höhe von 10.000 € erfolgen.</p>					
5	Kulturzelt Braunschweig e. V.	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Der gemeinnützige Verein wurde 1999 gegründet. Zweck ist die Organisation und Durchführung von Kulturfestivals, Integration und Vernetzung örtlicher kultureller Vereine und Gruppen. Vorsitzende und Geschäftsführerin ist Beate Wiedemann.</p> <p><u>Projektname:</u> buskers Straßenmusikfestival</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Straßenmusikfestival bietet jährlich im Frühsommer Musiker*innen und Künstler*innen eine Plattform, um jeweils bis zu 60 Minuten an verschiedenen Orten in der Innenstadt aufzutreten. Die Auftritte finden ohne Bühne, mit geringer Verstärkung und direktem Kontakt zum Publikum statt, und die Spielpläne sind öffentlich zugänglich. Künstler bringen bei Bedarf eigenes Equipment mit und die Entlohnung erfolgt durch Hutgeld oder CD-Verkäufe. Unterkunft und Verpflegung werden gestellt, Honorare werden nicht gezahlt. Zusätzlich findet ein Streetfood-Festival mit internationalen und lokalen Essensständen statt. Erstmals werden in 2025 auch Kunsthandwerker-Stände aufgebaut.</p> <p><u>Vorschlag der Verwaltung:</u> Die Antragssumme ist, gemessen an dem für 2025 insgesamt für Musikprojekte zur Verfügung stehenden Etat in Höhe von 76.043 €, sehr hoch.</p> <p>Im Rahmen der Prüfung des Antrags auf Projektförderung für das Buskers Festival 2025 (beantragte Fördersumme: 17.000 €) wurden auf Bitten der Verwaltung durch die Antragstellenden ergänzende Informationen vorgelegt. Der erhöhte Förderbedarf gegenüber den Vorjahren ist grundsätzlich nachvollziehbar, insbesondere durch gestiegene Logistikkosten, Übernachtungskosten und den Wegfall von Drittmitteln.</p> <p>Allerdings bestehen weiterhin Ungenauigkeiten in der Finanzplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sondernutzungsgebühren der Stadt sowie entsprechende Standgebühren wurden bislang nicht im Finanzierungsplan berücksichtigt und müssen noch ergänzt werden. • Die Übersicht über die beantragten Drittmittel ist nicht abschließend aktualisiert, insbesondere hinsichtlich der noch ausstehenden Rückmeldung des MWK. • Die Kalkulation des Getränkeverkaufs erfolgt mit 80 % des Vorjahreswertes 	129.542 €	17.000 €	13 %	10.000 €	13 %

Nr	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Vorschlag	Anteil an GK
		<p>Diese durch die Verwaltung angeforderten Informationen oder Nacharbeiten können im Nachgang der AfKW-Entscheidung noch zu Reduzierungen der Fördersumme führen. Die Verwaltung schlägt vor, dies in Anwendung der Kulturförderrichtlinie eigenverantwortlich zu entscheiden.</p> <p>Grundsätzlich wird aufgrund der begrenzten Fördermittel vorgeschlagen, die Förderung auf 10.000 € zu reduzieren.</p> <p>Die Förderung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass ein überarbeiteter Kosten- und Finanzierungsplan vorgelegt wird. Eine abschließende Prüfung der Fördervoraussetzungen durch die Verwaltung bleibt vorbehalten.</p>					
6	Raumklangkunst e. V.	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> „Der Verein Raumklangkunst e.V. wurde am 15.01.2020 in Braunschweig gegründet und hat das Ziel, innovative Konzertformate zu entwickeln und zu fördern, um neue Wahrnehmungsmöglichkeiten von Musik zu schaffen. Der Verein besteht aus Kulturschaffenden, Juristen und Studierenden und verfolgt gemeinnützige Zwecke, insbesondere die Förderung von Kunst und Kultur.“ [Auszug aus dem Antrag]</p> <p><u>Projektname:</u> Lovebird.s – eine Musikperformance von trio.s</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Lovebird.s ist eine interdisziplinäre Musikperformance nach „Ich lieb Dich“ von Kristo Šagor, die sich mit dem Thema Liebe beschäftigt. Zwei tiefe Frauenstimmen – Susann Jebrini (Mezzosopran) und Sonja Catalano (Alt) – werden mit Akkordeon, Violine und Viola da Gamba kombiniert, wodurch eine ungewöhnliche Klangkombination entsteht, die Elemente alter und moderner Musik vereint. Die Performance umfasst Werke von Hildegard von Bingen, Vivaldi, Pergolesi, Händel sowie für lovebird.s komponierte Werke von Benjamin Scheuer. Die den Arien zugrundeliegenden Texte basieren auf Liebesnachrichten des Publikums, die vorher in einer Socialmedia Kampagne sowie am Aufführungsabend gesammelt und live verarbeitet werden. Das Konzept verbindet Musik, Schauspiel und Raumgestaltung, um den Zuschauer*innen eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Thema Liebe zu ermöglichen.</p> <p><u>Vorschlag der Verwaltung:</u> Lovebird.s sollte gefördert werden, da es eine innovative Verbindung von alter und neuer Musik bietet, die sowohl klassische als auch zeitgenössische Werke auf unkonventionelle Weise präsentiert. Durch die Integration von interaktiven Elementen und die einzigartige Besetzung kann das Projekt eine breite Zielgruppe ansprechen und zur Sichtbarkeit von klassischer und neuer Musik beitragen. Die Förderung sollte in der beantragten Höhe von 6.000 € erfolgen</p>	22.854 €	6.000 €	26 %	6.000 €	26 %
Kulturelle Projekte							
7	Kunstverein Jahnstraße e. V.	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Der Verein beschreibt sich als selbstorganisierte Ausstellungs- und Veranstaltungsplattform in Braunschweig. Das feste Team des Vereins besteht aus Studierenden der freien Kunst, der Kunstwissenschaft und der Kunstvermittlung der HBK Braunschweig.</p> <p><u>Projektname:</u> Kunst-Koffer und Kunst-Werkstatt 2025</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Der Verein bietet zwei Projekte an, die zusammen ein ganzjähriges Kulturangebot ergeben.</p>	36.087 €	10.000 €	28 %	10.000 €	28 %

Nr	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Vorschlag	Anteil an GK
		<p>1. Kunst-Koffer: Mobiles Kunst-Projekt an der Schnittstelle von ästhetischer Bildung und sozialem Engagement, das in Braunschweig auf dem Spielplatz Hebbelstraße und am Quartierszentrum Jahnstraße stattfindet. Zusätzlich werden noch das Stadtteilstfest, das Pflanzenfest und das Gesundheitsfest besucht. Den Teilnehmer*innen werden sinnliche Grunderfahrungen anhand elementarer Materialien ermöglicht. Die Projekte fördern sowohl die persönliche Entfaltung jedes Einzelnen als auch die Entwicklung von Respekt und Toleranz gegenüber Anderen und ihren schöpferischen Prozessen. 2021 wurde das Projekt mit dem Rotary Hanse Förderpreis ausgezeichnet.</p> <p>2. Kunst-Werkstatt im Winterhalbjahr: In der kälteren Jahreszeit werden generationsübergreifende Kunst-, Feuer- und Erzähl-Werkstätten in den Vereinsräumen und im Außenbereich angeboten.</p> <p><u>Vorschlag der Verwaltung:</u> Die Kunst-Koffer leisten einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe und sollten auch in 2025 gefördert werden. Das Projekt sollte in der beantragten Höhe von 10.000 € gefördert werden, da eine Kürzung zur Reduzierung des Angebotes führen würde.</p>					
8	xweiss-theater.formen jensen/xweiss GbR	<p>Informationen zur Antragsteller*in: xweiss ist ein interdisziplinäres Theaterkollektiv mit Christian Weiß (Regie), Andrea Jensen (Bühne & Kostüm), Antimo Sorgente (Musik & Sounddesign) und Lukas Harris (Technik). Seit 2014 realisieren sie experimentelle Tanz-, Performance- und Theaterformate mit starkem Einsatz von Audiotechnik. Ihre Arbeiten entziehen sich klassischen Gattungsgrenzen und thematisieren gesellschaftliche Fragen sowie deutsche Geschichte. 2024 entstand in Koproduktion mit dem Staatstheater Braunschweig die Produktion <i>Fritz Bauer Ultras</i>, die sich mit dem Wirken des Juristen Fritz Bauer auseinandersetzt. xweiss gastiert deutschlandweit an ungewöhnlichen Spielorten und entwickelt jährlich mehrere neue Produktionen.</p> <p><u>Projektname:</u> Deutsches Haus – ein Audiowalk (AT)</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Der Audiowalk gibt Einblick in das Leben und Wirken von Fritz Bauer und lässt ihn durch Originaltexte und O-Töne selbst zu Wort kommen. Ausgangspunkt ist das neue Fritz-Bauer-Denkmal am Fritz-Bauer-Platz, das die ambivalente Stellung Fritz Bauers in der deutschen Nachkriegsgesellschaft thematisiert. Eine Schauspieler*in leitet die Teilnehmenden durch den Hörspaziergang, ergänzt durch Beiträge von Expert*innen. Der Walk wird über einen QR-Code abrufbar sein und kann mit Kopfhörern gehört werden. Die Premiere ist für den 1. Juli 2025 zur Einweihung des Denkmals von Daniel Wolff geplant.</p> <p><u>Vorschlag der Verwaltung:</u> Der Audiowalk zum Fritz-Bauer-Denkmal leistet einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur und politischen Bildung. Er ermöglicht eine interaktive Auseinandersetzung mit Fritz Bauers Leben und Wirken und ergänzt das neue Denkmal um eine multimediale Vermittlung. Durch die digitale Umsetzung ist der Walk nachhaltig und erreicht eine breite Öffentlichkeit. Die Förderung sichert eine langfristige, barrierefreie Nutzung und trägt zur Stärkung des kulturellen Angebots in der Stadt bei. Da keine Einnahmen erzielt werden können und das erinnerungskulturelle Interesse der Stadt an der Arbeit groß ist, wird eine Förderung mit 100 % vorgeschlagen.</p>	9.200 €	9.200 €	100 %	9.200 €	100%

Übersicht der Gewährungen von Projektförderung über 5.000 € im 1. Halbjahr 2025 - Theater

Die Anträge wurden vom Auswahlgremium für Theaterprojekte beraten. Dessen Entscheidungsvorschläge werden im Folgenden vorgelegt

Anlage 2b

Nr.	Antragssteller/in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags-Summe	Anteil an GK	Entscheidung des Auswahlgremiums	Anteil an GK
1	Tania Klinger Theater Feuer und Flamme	<p><u>Antragsteller*in:</u> Das 1989 gegründete Theater „Feuer und Flamme“ wird von Tania Feodora Klinger als Solotheater betrieben. Es handelt sich um ein mobiles Theater, das an verschiedenen Orten gastiert. Seit 2003 konzentriert sich das Repertoire ausschließlich auf Kinderstücke. Ziel ist es, ein fantasievolles und einfühlsames Theater zu schaffen, das Kinder ernst nimmt und ihnen auch anspruchsvolle Themen näherbringt. Die künstlerische Arbeit verbindet Elemente aus Komik, Slapstick, Musik, Poesie, Schauspiel, Objektspiel und Tanz zu einer eigenständigen Form.</p> <p><u>Projektname:</u> Die Königin der Farben – Theaterstück nach dem Buch von Jutta Bauer</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Theaterprojekt nach „Königin der Farben“ thematisiert Streit und Versöhnung. Kinder erleben, wie Farben Gefühle beeinflussen und zu Wut, Trauer und Harmonie führen. Ziel des Theaterstücks ist es, Kindern einen niederschweligen und spielerischen Zugang zur Welt der Emotionen zu ermöglichen. Sie sollen für verschiedene Gefühle sensibilisiert werden und einen differenzierten Umgang damit entwickeln. Die Inszenierung bietet Kindern die Möglichkeit, sich mit Themen wie Streit, Traurigkeit, Wut und Versöhnung auseinanderzusetzen und die Bedeutung von Empathie und Konfliktlösung zu erfahren.</p> <p><u>Entscheidungsvorschlag:</u> Das Theaterstück möchte wichtige Grundlagen für ein respektvolles Miteinander vermitteln und die Resilienz der Kinder gegenüber persönlichen und globalen Krisen stärken, indem es ihnen zeigt, wie sie mit schwierigen Emotionen umgehen und Konflikte bewältigen können. Das Theaterprojekt ist besonders förderungswürdig, da es als einziges Kindertheaterprojekt für Kinder im Kindergartenalter eingereicht wurde und einen zielgerichteten Zugang zu kultureller Bildung leistet und die Toleranz fördert. Die Förderung sollte in der beantragten Höhe von 6.000 € erfolgen.</p>	48.700 €	6.000 €	12 %	6.000 €	12 %

**Anträge auf Projektförderungen über 5.000 EUR
Kosten- und Finanzierungspläne 1. Hbj 2025**

1. Galka Emmy Scheyer Zentrum e. V. - Doppelbiografie Käte und Otto Ralfs
2. Werkstatt35 gGmbH - ONN ! Raum für Kunst & Austausch - Jahresprogramm 2025
3. Evangelische Kirchengemeinde Riddagshausen-Gliesmarode - Weihejubiläum Klosterkirche
4. Initiative Jazz e. V. - Veranstaltung von Konzerten mit modernem Jazz 2025
5. Kulturzelt e. V. - Straßenmusikfestival *buskers 2025*
6. Raumklangkunst e. V. - *Lovebird.s* - eine Musikperformance von trio.s
7. Kunstverein Jahnstraße e. V. - Die Kunst-Koffer kommen und Winter-Werkstatt
8. xweiss-theater.formen - *Deutsches Haus* - ein Audiowalk (AT)

1. Galka Emmy Scheyer Zentrum e. V. - Doppelbiografie Käte und Otto Ralfs

Ausgaben:

1. Personalkosten	
Lektorin	700,00 €
Faltblatt-Grafikerin	200,00 €
Fotograf	400,00 €
2. Sachkosten	
Druckkosten Verlags-Angebot	14.900,00 €
Bild-Rechte inkl. MwSt.	550,00 €
Faltblatt-Druck inkl. MwSt.	50,00 €
Versand Autorenexemplare und Faltblätter	100,00 €
Bahnfahrten zu Archiven inkl. MwSt.	100,00 €
Gesamtausgaben:	17.000,00 €

Einnahmen:

Stadt Braunschweig (benatragt)	8.500,00 €
Braunschweigische Sparkassenstiftung (beantragt)	3.600,00 €
Richard Borek Stiftung (bewilligt)	2.000,00 €
SBK (bewilligt)	1.200,00 €
Eigenmittel	1.700,00 €
Gesamteinnahmen:	17.000,00 €

2. Werkstatt35 gGmbH - ONN ! Raum für Kunst & Austausch - Rauminstallation "vakant"

Ausgaben:

1. Personalkosten	
Honorar Künstler*innen	4.475,00 €
Begleitprogramm	1.350,00 €
Kuration und Konzeption	3.000,00 €
Helfer Aufbau und Veranstaltungen	1.000,00 €
2. Sachkosten	
Miete Technik	820,00 €
Gestaltung und Herstellung Werbemittel	2.400,00 €
Pflege Webseite und Social Media	2.100,00 €
Fotograf*in	2.250,00 €
Durchführung, Produktion (Material)	6.250,00 €
Übernachtung	1.040,00 €
Reisekosten	620,00 €
Transportkosten	1.600,00 €
Stadtfahrten	170,00 €
Bürokosten	225,00 €
Versicherung	665,00 €
Urheberrechte, Genehmigungen	150,00 €
Unerwartetes	155,00 €
Spesen	
Gesamtausgaben:	28.270,00 €

Einnahmen:

Stadt Braunschweig	14.135,00 €
Eigenmittel	2.827,00 €
SBK (beantragt)	11.308,00 €
Gesamteinnahmen:	28.270,00 €

3. Evangelische Kirchengemeinde Riddagshausen-Gliesmarode - Weihejubiläum Klosterkirche

Ausgaben:

1. Personalkosten	
Honorar Künstler*innen	31.000,00 €
Organisation	500,00 €
Gesamtausgaben:	31.500,00 €

Einnahmen:

Stadt Braunschweig	9.900,00 €
Kartenverkauf	7.750,00 €
andere Förderer (angefragt)	4.850,00 €
SBK	9.000,00 €
Gesamteinnahmen:	31.500,00 €

4. Initiative Jazz Braunschweig e. V. - Veranstaltung von 8 Konzerten mit modernem Jazz 2025

Ausgaben:

Musiker*innen-Honorare inkl. Vermittlung und Reisekosten	17.300,00 €
Reisekosten Musiker*innen	4.540,00 €
Bewirtung Musiker*innen	1.750,00 €
Technik	8.820,00 €
Flügel u. Instrumente	1.600,00 €
Miete Veranstaltungsräume	3.200,00 €
Künstlersozialkasse	960,00 €
Steuer für ausländische Künstler*innen	900,00 €
GEMA-Gebühren	800,00 €
Vereinsverwaltung	1.200,00 €
Gesamtausgaben:	41.070,00 €

Einnahmen:

Einnahmen:	
Stadt Braunschweig	10.000,00 €
Eigenmittel (Mitgliedsbeiträge, Eintritt)	22.400,00 €
Spenden	670,00 €
Stiftungen	4.000,00 €
Sponsoren (angefragt)	4.000,00 €
Gesamteinnahmen:	41.070.00 €

5. Kulturzelt Braunschweig e. V. - Straßenmusikfestival *buskers* 2025

Ausgaben:

1. Personalkosten	
Projektleitung (7 Monate, 70 %)	15.623,00 €
Assistenz (7Monate á 520 €)	3.640,00 €
Flyerverteilung (5 Personen)	1.120,00 €
Aufbau und Abbau (5 Personen)	1.120,00 €
Nachtwache (2 Personen)	1.584,00 €
Festivalbüro (3 Personen)	1.764,00 €
Platzwarte (3 Personen)	4.116,00 €
Getränkeverkauf (12 Personen)	6.048,00 €
Springer (2 Personen)	1.176,00 €
Verkauf Festivalbändchen (4 Personen)	1.344,00 €
Verteilung Programmhefte (2 Personen)	672,00 €
Ehrenamtliche Helfer*innen	- €
2. Sachkosten	
Fahrtkosten Künstler*innen	8.000,00 €
Übernachungskosten Künstler*innen	16.320,00 €
Mitgliedschaft Jugendherbergswerk	25,00 €
Verpflegung Künstler*innen	9.600,00 €
Preisgelder Publikumsvoting	1.500,00 €
Einkäufe verschiedene Besorgungen	10.950,00 €
Bühne und Technik	8.700,00 €
Dekoration	500,00 €
Strom / Wasser	5.250,00 €
Abfallentsorgung	Sponsoring
Transporte	500,00 €
Bauzäune	1.000,00 €
Toilettewagen	6.400,00 €
Künstler*innen-Treff am Samstag	750,00 €
Grafikerin	6.500,00 €
Drucksachen	6.500,00 €
Plakatierung	3.700,00 €
Internet Auftritt	400,00 €
Gema	1.500,00 €
KSK	820,00 €
Fotograf	650,00 €
Kraftstoff	390,00 €
Büromaterial	420,00 €
Goodie für Künstler*innen	960,00 €
Gesamtausgaben:	129.542,00 €

Einnahmen:

Stadt Braunschweig	17.000,00 €
Stiftung Spardabank (beantragt)	10.000,00 €
Musikförderung NDR (beantragt)	10.000,00 €
Sponsoring	18.000,00 €
Eigenmittel aus Rücklagen	12.792,00 €
Anzeigenverkauf	2.800,00 €
Verkauf Festivalbändchen	25.000,00 €
Getränkeverkauf (80% Vorjahr)	29.950,00 €
Strom für Foodtrucks wird von Gastronomen bezahlt	4.000,00 €
Gesamteinnahmen:	129.542,00 €

6. Raumklangkunst e. V. - Lovebird.s - eine Musikperformance von trio.s

Ausgaben:

1. Personalkosten	
Honorare Künstler*innen	6.200,00 €
Proben-Honorare Künstler*innen	3.562,50 €
Komposition, Arrangements usw.	1.750,00 €
Projektdurchführung	750,00 €
Assistenz	700,00 €
Regie	1.250,00 €
Kostümdesign	1.000,00 €
Bühne	500,00 €
Bühne, Lichtdesign	25,00 €
2. Sachkosten	
Bühne, Kosten, Material	1.625,00 €
Transport/Auf-Abbau	1.500,00 €
Raummieten Probenraum	375,00 €
Werbung und Dokumentation	1.873,33 €
Verwaltung	1.741,50 €
Gesamtausgaben:	22.852,33 €

Einnahmen:

Stadt Braunschweig	6.000,00 €
Eigenmittel	1.537,50 €
Eintritte	1.173,50 €
Niedersächsische Sparkassenstiftung	2.333,00 €
NDR Musikförderung	1.559,67 €
Ernst von Siemens	1.250,00 €
MWK	3.000,00 €
Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz (beantragt)	6.000,00 €
Gesamteinnahmen:	22.853,67 €

7. Kunstverein Jahnstraße e. V. - Die Kunst-Koffer kommen und Winter-Werkstatt

Ausgaben:

1. Personalkosten	
Projektkoordination 150 Std á 48 €	7.200,00 €
Assistenz Projektleitung 26 Stunden	778,92 €
Assistenz Finanzen	2.950,00 €
Künstler*innen Honorare	
Haltestelle Quartierszentrum, 14 Termine	4.144,00 €
Haltestelle Hebbelstraße, 14 Termine	5.666,02 €
3 Sondertermine Kunstkoffer	1.406,00 €
5 Sondertermine Jubiläum	1.850,00 €
Feuer- und Keramikwerkstatt	2.701,00 €
Gestaltung Drucksachen Fotos pauschal	1.000,00 €
Internetseite pauschal	550,00 €
Öffentlichkeitsarbeit pauschal	600,00 €
2. Sachkosten	
Projektbezogene Investitionen	600,00 €
Miete	1.560,00 €
Versicherung	250,00 €
KSK 5 %	1.238,00 €
Projektbezogenes Verbrauchsmaterial	1.672,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	1.575,00 €
Bürobedarf	346,00 €
Gesamtausgaben:	36.086,94 €

Einnahmen:

Stadt Braunschweig	10.000,00 €
Eigenmittel	86,94 €
Bürgerstiftung - Pingel-Bredemeier Stiftung	4.500,00 €
Stiftung Bessere Chancen	4.500,00 €
SBK	10.000,00 €
Gahnz Stiftung	4.000,00 €
Nds. Lotto Sport Stiftung	3.000,00 €
Gesamteinnahmen:	36.086,94 €

8. xweiss-theater.formen - Deutsches Haus - ein Audiowalk (AT)

Ausgaben:

1. Personalkosten	
Künstlerische Leitung, Recherche, Autor, Regie	3.000,00 €
Dramaturgie, Organisation	1.500,00 €
Sounddesign, Musik	1.500,00 €
Soundassistenz, technische Realisierung	1.000,00 €
Sprecherin	500,00 €
2. Sachkosten	
Ausstattung, Technik	500,00 €
Rechte, Gebühren	350,00 €
Reisekosten, Unterbringung	500,00 €
KSK	100,00 €
Sonstiges	250,00 €
Gesamtausgaben:	9.200,00 €

Einnahmen:

Stadt Braunschweig	9.200,00 €
Gesamteinnahmen:	9.200,00 €

Anträge auf Projektförderungen über 5.000 EUR Genre Theater
Kosten- und Finanzierungspläne 1. HJ 2025

1. Tania Klinger Theater Feuer und Flamme - Die Königin der Farben

Betreff:

Zukunft des Vereins Kultur für Alle e.V. (KufA e.V.)

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.02.2025

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Beantwortung)

05.03.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 21. Januar dieses Jahres berichtete die Verwaltung über die Abwendung der drohenden Insolvenz des Vereins Kultur für Alle e.V. (KufA e.V.) und erhielt im Zuge dessen das gewünschte politische Votum zur Fortsetzung der Kontinuitätsförderung (vgl. DS.-Nr. 25-25091).

Leider stand der anwesende neue Vorstand des Vereins weder für die Beantwortung von Fragen aus Reihen der Ausschussmitglieder noch für eine inhaltliche Stellungnahme zur Verfügung.

Deshalb erging noch in der oben angeführten Sitzung von Seiten der CDU-Fraktion die Bitte an die Verwaltung, den Vorstand in eine der nächsten Sitzungen des AfKW einzuladen, um dort die inhaltliche Neukonzeptionierung des KufA e.V. vorzustellen. Die Mitglieder des AfKW haben durch ihre Fragen am 21. Januar sowie ihre Diskussionsbeiträge deutlich gemacht, dass großes Interesse zum einen an der Zukunft des KufA e.V., aber zum anderen auch an der Begleitung durch die Verwaltung besteht. Es bietet sich daher an, den gewünschten Vortrag zur Neukonzeptionierung durch begleitende Fragestellungen inhaltlich vorzubereiten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie stellt der Vorstand die notwendige betriebswirtschaftliche Expertise für eine erfolgreiche wirtschaftliche Weiterführung des KufA e.V. sicher?
2. Mit welchen konkreten Konzepten soll eine Stärkung des KufA e.V. erfolgen?
3. Welche engmaschig begleitenden Maßnahmen seitens der Stadt sind geplant, um zukünftig eine mögliche finanzielle Schieflage zu vermeiden?

Anlagen:

keine

Betreff:

Zukunft des Vereins Kultur für Alle e.V. (KufA e.V.)

Organisationseinheit:

Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft

Datum:

28.04.2025

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

29.04.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Anfrage „Zukunft des Vereins Kultur für Alle e.V. (KufA e.V.)“ (DS Nr. 25-25288) der CDU-Fraktion im Rat der Stadt vom 20. Februar 2025 wird durch die Verwaltung im Folgenden beantwortet. Da die Fragen 1 und 2 der Anfrage vereinsinterne Aspekte betreffen, wurden die Antworten durch den Verein KufA e.V. - Kultur für Alle erstellt.

Zu 1.:

Der KufA e.V. hat in den letzten Monaten vielfältige Maßnahmen umgesetzt und ergriffen, um die finanzielle und organisatorische Basis des Vereins nachhaltig zu stabilisieren und weiterzuentwickeln.

Ein zentraler Schritt war die vollständige Umstellung der Buchhaltung auf das digitale DATEV-System. Damit wurde die bisherige Papierverwaltung abgelöst und der Grundstein für eine transparente, nachvollziehbare und prüfbare Finanzverwaltung gelegt.

Im Rahmen von umfassenden Aufräumarbeiten konnten bereits relevante Altlasten eigenständig bereinigt werden. Die Buchhaltung wird fortan zentral geführt und in enger Kooperation mit dem Steuerbüro Klemm & Blum betreut. Dies stellt sicher, dass finanzielle Abläufe dokumentiert und extern überprüfbar sind.

Für das Jahr 2025 wurde ein Haushaltsplan in enger Abstimmung mit der Verwaltung erstellt und es wird eine kontinuierliche Vorschau des Cashflows von Zwölf-Wochen erstellt.

Dieses Planungsinstrument ermöglicht es, eine frühzeitige Einschätzung sowie eine gemeinsame Steuerung der finanziellen Entwicklungen zu gewährleisten und bei Abweichungen der Planzahlen im regelmäßigen Austausch mit der Stadtverwaltung zu stehen.

Zur strukturellen Stärkung wurde die Geschäftsführung neu aufgestellt und auf zwei Funktionen aufgeteilt: Eine Person ist für Finanzen und Verwaltung verantwortlich, die andere für die kulturelle Leitung. Die Geschäftsführung für Finanzen und Verwaltung trägt die Verantwortung für die finanzielle Führung und Verwaltung (einschließlich Finanzplanung, Berichterstattung und Analyse) sowie für die Unterstützung bei der Akquise von Fördermitteln. Dabei besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Vorstand, die auch dazu dient, strategische Ziele und das Leitbild des Zentrums in die alltägliche Praxis zu übertragen.

Die kulturelle Leitung setzt einen Fokus auf die Umsetzung von Projekten und Initiativen zur Förderung von kultureller Vielfalt und Teilhabe. Dies erfolgt u.a. durch den Aufbau und die Pflege von Kontakten zu ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteurinnen und Akteuren sowie zu externen Partnerinnen und Partnern wie Künstlerinnen und Künstlern, Sozialverbänden und anderen kulturellen Institutionen. Ebenso zentral ist die Verantwortung für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, um die Sichtbarkeit des KufA Hauses in Braunschweig und der Region zu stärken. In enger Abstimmung mit der Geschäftsführung für Finanzen wird zudem daran gearbeitet, finanzielle und personelle Ressourcen optimal zu nutzen, um den langfristigen Bestand zu gewährleisten.

Diese klare Rollenverteilung sichert sowohl betriebswirtschaftliche als auch inhaltliche Kompetenz und sorgt für eine funktionierende Arbeitsteilung. Ergänzend unterstützt ein erfahrener Veranstaltungskoordinator die Jahresplanung, wodurch ein Mittelweg zwischen sozialgemeinnützigen und publikumswirksamen Veranstaltungen geschaffen werden soll, indem auch hier freiwillige Helferinnen und Helfer sowie Ehrenamtliche durch eine aktive Partizipation miteinbezogen werden. Durch diese klare Aufteilung entsteht eine Struktur, die sowohl den wirtschaftlichen als auch den sozial engagierten Betrieb absichert.

Zu 2.:

Die Stärkung des KufA e.V. basiert auf drei tragenden Säulen: struktureller Professionalisierung, vielfältiger Programmentwicklung und gezielter Öffentlichkeitsarbeit. Strukturell wurde eine klare Teilung zwischen Vorstand und Geschäftsführung etabliert. Interne Abläufe wurden überarbeitet, Verantwortlichkeiten neu definiert und transparente Vertragsstrukturen eingeführt, sowohl für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner des KufA Hauses.

Inhaltlich ist ein vielfältiges Jahresprogramm in Planung, das Braunschweigs Kulturszene bereichern und neue Zugänge schaffen soll. Geplant sind Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, soziokulturelle Formate und kreative Workshop-Reihen, wie z.B. ein Workshop für Ehrenamtliche in Kooperation mit dem Kultur- und Kommunikationszentrum Brunsviga. Erste umgesetzte und geplante Einzelprojekte verdeutlichen die neue Ausrichtung:

- „Soundcraft – Grundlagenkurs für Musikproduktion“: ein kreatives Bildungsangebot mit Fokus auf Beatproduktion (Ableton Live);
- „NerdAG – DnD Brettbrecher“: Community-Angebot für junge Menschen mit Interesse an Fantasy und Gaming - soziale Begegnung durch Rollenspiel;
- „KalorieFürAlle“: kulturelles Kochen als inklusives, soziales Format;
- „Kumulus“ Kunstaussstellung: Plattform für lokale Kunstschaaffende;
- „PaJuBs e.V.“: ein Verein junger Parkinson-Erkrankter, der durch gemeinsame Aktivitäten zeigt, dass ein aktives Leben trotz Parkinson möglich ist;
- „Burnout Gruppe“: Selbsthilfegruppe;

Diese Projekte zeigen, dass das KufA Haus neue Wege geht - mit kreativen und sozialen Angeboten, die gesellschaftliche Teilhabe an Kunst und Kultur niederschwellig ermöglichen und dadurch eine Plattform schaffen, die Menschen verschiedener Hintergründe zusammenbringt.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde gezielt neu aufgestellt: In Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing werden neue Kommunikationsstrategien entwickelt. Es entsteht ein überarbeitetes Corporate Design, das neue Flyer, Plakate und ein serverbasiertes Werbemittelsystem umfasst. Ziel ist ein kohärenter Auftritt mit hohem Wiedererkennungswert. Vernetzungsarbeit ist ein integraler Bestandteil der Neuaufstellung. Zur Optimierung dieser betreibt der Verein einen regelmäßigen Austausch mit dem Landesverband Soziokultur Niedersachsen e.V., wodurch auf ein überregionales Netzwerk zugegriffen wird und neue Synergien kreiert werden. Der KufA e.V. hat einen Kooperationsvertrag mit dem Kultur- und Kommunikationszentrum Brunsviga abgeschlossen, um u.a. gemeinsame Workshops für das Ehrenamt zu realisieren. Der Verein beteiligt sich aktiv an regionalen Netzwerktreffen und strebt die Rolle eines offenen Kulturknotens in der Braunschweiger Stadtgesellschaft an. So wurde das KufA Haus bereits als zentraler Veranstaltungsort für das Ringgleisfest 2025 ausgewählt, in Zusammenarbeit mit dem braunschweiger forum e.V.. Des Weiteren befindet sich der KufA e.V. im Austausch mit dem Veranstalter für das WEITBLICK Festival, dem Förderverein Freundeskreis Theater Fadenschein e.V., sodass Veranstaltungen im Rahmen des Festivals im KufA Haus stattfinden können.

Zu 3:

Zunächst wurde für KufA e.V. eine enge Beratung bei der Antragsstellung, der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und der Verwendungsnachweiserbringung verwaltungsseitig etabliert. Darüber hinaus wurde vor der Auszahlung von Abschlägen der Kontinuitätsförderung ein Controlling-Verfahren eingeführt. Das neu etablierte Verfahren ist so gewählt, dass die Auszahlung der Kontinuitätsförderung in Form von monatlichen Abschlagszahlungen erfolgt. Vor der Auszahlung der einzelnen Abschläge sind vom KufA e.V. aussagekräftige Finanzunterlagen einzureichen. Diese Unterlagen umfassen den Monatsabschluss in Form des vorliegenden Wirtschaftsplans, einen Kontoauszug des Vormonats, einen kurzen Sachstandsbericht zu Besonderheiten und Abweichungen von der ursprünglichen Planung und einen Liquiditätsplan für die kommenden zwölf Wochen als Vorausschau.

Die Unterlagen werden von der Stadtverwaltung geprüft, erst dann wird die Zahlung freigegeben. Dies soll einerseits die tatsächliche Notwendigkeit der Zahlung im Sinne der Förderrichtlinie prüfen, nach der Mittel nur in dem Umfang angefordert werden dürfen, wie diese innerhalb von zwei Monaten nach der Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt werden. Andererseits wird damit der Verwaltung die Möglichkeit gegeben, auf potenziell negative Entwicklungen rechtzeitig reagieren zu können.

Nach Einführung des engmaschigeren Controllings mit Jahresbeginn ist seitens der Verwaltung für das laufende Förderjahr 2025 bisher festzustellen, dass die vereinsinterne Neuaufstellung der Abläufe und der finanzrelevanten Verfahren zu einer belastbaren Finanzplanung geführt haben, die die förderrechtlichen Erfordernisse einhält.

Prof. Dr. Hesse

Anlage/n:

keine